



Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1768. Mittwochs den 18. May. No. 59.

Berlin, vom 14 May.

Bey dem Leibcarabinierregimente ist der Lieutenant, Herr von Bismark, zum Staabsrittmeister, der Cornet, Herr von Dergen, zum Lieutenant, und der Fahnenjunfer, Herr von Erksleben, zum Cornet avancirt.

Elebwalde, in Preußen, vom 30 April.

Den 20 dieses starb alhier ein Ackeremann, Namens Jacob Wenkowskl, in einem Alter von 111 Jahren. Hiebey ist merkwürdig, daß er von Jugend auf, ohngeachtet der schwersten Arbeit, nur zweimal in seinem Leben krank gewesen ist. Er wurde geboren 1657, hat sich dreimal verheyrathet, ist ein Vater von 15 Kindern, ein Großvater von 32 Enkeln, und ein Uraltervater von 22 Kindeskindern, zusammen 69 Seelen gewesen; davon 15 bey seinem Leben gestorben, und 54 ihm zu seinem Grabe gefolget haben.

Leipzig, vom 6 May.

Am 25ten April geschah alhier die 9te Zie-

hung der Landschaftlichen Scheine, welche auf künftigen Michaelismarkt 1768 in Leipzig ausgezahlt werden sollen. Die gezogene Nummern sind folgende: Von Capitalten von 1000 Rthl. Lit. A. 9555, 1433, 6035, 6973, 234, 7132, 12862, 6095, 588, 73, 13724, 12926, 12499, 10102, 9386, 13031, 1490, 2333, 11933, 4295, 11578, 1926, 7241, 12132, 1687, 1301, 7464, 6900, 10619, 6505, 11554, 7909, 6315, 1587, 2272, 9778, 6264, 12667, 1037, 7493, 10587, 5689, 2233, 1886, 14004, 11804, 9425, 5973, 13773, 8385, 7143, 5599, 3418, 3393, 2652, 7574, 10952, 8460, 10347, 6639, 4536, 9781, 1748, 5276, 5980, 709, 9186, 12712, 10430, 14307, 12663, 14128, 894, 383, 10945, 1875, 8372, 10626, 7239, 1240, 15, 4616, 11844, 6761, 9746, 4389, 6953, 4153, 4112, 8527. Von Capitalten von 500 Rthl. Lit. B. 428, 7835, 594, 7784, 5488, 6204, 6009, 2240, 1799, 1121, 4604, 1369, 6383,

5765, 3954, 1854, 1805, 6751, 1171, 4490, 2759, 6271, 4220, 2676, 7289, 527, 1211, 4094, 3648, 2181, 857, 825, 2145, 1313, 3130, 5992, 1241, 3182, 2707, 4857, 170, 3165, 390, 6370, 3161, 4963, 6382, 2045, 4783. Von Capitalien von 200 Rthl. Lit. C. 5929, 4211, 5572, 3329, 6862, 6101, 369, 2483, 7905, 2226, 3355, 1508, 3980, 8446, 648, 6504, 8188, 1481, 133, 1155, 4274, 4090, 2101, 1146, 6820, 3399, 1756, 5911, 7229, 5377, 1969, 3547, 146, 7971, 665, 3130, 5305, 1591, 4099, 8440, 8329, 8897, 4067, 1800, 2327, 7984, 5886, 8190, 5517, 8349, 3716, 6715, 8128, 1999, 3379, 3168. Von Capitalien von 100 Rthl. Lit. D. 646, 5763, 6535, 2314, 3262, 856, 5, 4298, 5344, 1017, 2215, 4604, 2050, 283, 2149, 6661, 2805, 3590, 2727, 2878, 2874, 1513, 6150, 469, 4085, 765, 1119, 5306, 2957, 1515, 6223, 4698, 1811, 54, 4547, 6364, 5141, 5085, 1019, 1604, 3734, 4002. Wornächst bekannt gemacht wird, daß die in der Michaelmesse 1768 vorzunehmende Ziehung der in der Oſte-messe 1769 zahlbar werdenden Nummern Landschaftlicher Obligationen den 3ten Oct. 1768 geschehen soll. Im übrigen können sämtliche im Neujahrmarkt 1764 auf 50 Rthl. hoch, von No. 1404 an bis und mit No. 2229 ausgestellte unginzbare Landschaftliche Versicherungsscheine sub Lit. E. bey der Steuer-Creditbuchhalterey nunmehr zur Bezahlung präsentiret werden.

London, vom 26 und 29 April.

Herrn John Wilkes Sache machet noch immer das größte Aufsehen allhier. Die ihn betreffenden Umstände sind in der That merkwürdig genug, und verdienen gemeldet zu werden. Herr Wilkes ist nunmehr in dem Gefängniße, genannt King's Bench Prison, und damit ist es auf folgende Weise zugegangen: Als er sich freiwillig vor Gerichte stellte, wollten die Richter nichts mit ihm zu thun haben, weil er nicht, als Criminal, durch die Hände des Sheriffs oder Stadtwoigts vor Gericht gebracht worden. Der Stadtwoigt hatte keine Macht, ihn zu arretiren, weil kein

Arrestbrief gegen ihn von der Krone ausgefertigt worden. Nach diesem ward der Arrestbrief gegen ihn, unter dem Titel: Capias Utlagatum, von dem Attorneh-General, das ist: Hoffisical, ausgefertigt. So bald dieses geschehen, stellte sich Wilkes ein, sandte nach dem Unter-Sheriff, und verlangte, daß er ihn vermöge des Arrestbriefs, gefangen nehmen sollte, welches auch geschah. Hierauf ward er den 27ten durch den Sheriff vor Gericht gestellt. Der Attorneh-General war im Namen des Königs der Kläger. Die Advocaten des Herrn Wilkes bewiesen darauf, daß in dem Achtsbrief, d. i. in dem Schreiben, wodurch Wilkes in die Acht erklärt worden, verschiedene Unrichtigkeiten wären, und daß folglich solcher Achtsbrief keine Kraft habe. Die Unrichtigkeiten sind 1) daß Wilkes darinnen der Verfasser des North-Briton Nr. 45 genannt wird, welches er leugnet, und welches ihm nicht bewiesen werden kann. Man hätte ihn den Herausgeber nennen sollen. 2) Die darin enthaltenen Worte: To the Tenour following, sind überflüssig, und haben keinen Verstand. 3) In dem Achtsbriefe war: To the following Purport; Lord Mansfield aber hat das Wort Purport in Tenour verändert. Tenour bedeutet eine wörtliche Abschrift eines Originals; Purport bedeutet den Inhalt einer Schrift überhaupt.

Nach langem Disputiren ward zugestanden, daß der Achtsbrief Unrichtigkeiten in sich hielte. Die Advocaten des Herrn Wilkes wollten darauf haben, daß Herr Wilkes nicht bis zum Austrag der Sache in Arrest bleiben sollte, und boten 40000 Pf. Sterl. Bürgschaft für ihn, daß er sich vor Gericht stellen würde. Die Richter sagten, daß sie die Bürgschaft annehmen wollten, wenn die anklagende Parthey darein willigte. Der Attorneh-General, welcher hier den König als die anklagende Parthey vorstellte, willigte nicht darein, folglich ward er den Gerichtsbedienten überliefert, um ihn nach King's Bench Prison zu bringen. Herr Wilkes unterwarf sich, stieg mit seinen Hütern in eine Kutsche, um nach dem Gefäng-

nitz zu fahren. Allein, es hatte sich eine sehr große Menge Pöbels versammelt, die mit Gewalt die Pferde abspannte, und die Kutsche selbst zog. Herr Wilkes redete das Volk an, und verlangte, daß man dergleichen nicht thun möchte. Einer aus dem Volk aber antwortete ihm: Master Wilkes, there are many Asses drawn by Hoses, but as you are a Man, you shall be drawn by men. *) Daß Volk kehrte darauf die Kutsche um, und anstatt nach King's Bench Prison, zog es ihn von Westminsterbrücke durch die ganze Stadt Westminster und London, nöthigte die Gerichtsbedienten auszusitzen, und die Kutsche hielt zuletzt vor einem Weinhaus in Spittalsfields, daß der Hr. Wilkes daselbst Mahlzeit halten sollte. Er redete mit dem Volk aus dem Fenster, daß es doch ruhig seyn, und nach Hause gehen sollte; daß er den Gesetzen des Landes gehorchen wolle; und da ihm nach denselben der Arrest wäre zuerkannt worden, so sollte man solches nicht hindern. Aber die Antwort war: Nein, Herr Wilkes, wir wollen sie hier bis zum Anbruch des Tages bewahren. Hierauf hüllte sich Herr Wilkes in einen Mantel, gieng durch eine Hinterthüre aus dem Hause, und nach King's Bench Prison; denn er hatte den Gerichtsbedienten, welche dem Pöbel nicht widerstehen konnten, sein Wort gegeben, daß er sich selbst im Gefängniß einstellen wolle. Viel Gefangene haben sich verkleidet, und dadurch ihre Freyheit bewirkt; vielleicht ist Hr. Wilkes bisher der einzige, der sich verkleidet hat, um ins Gefängniß zu gehen.

Weil das Gericht die Unrichtigkeiten in dem Achtsbriefe zugestanden hat, so ist durch den Attorney-General ein Writ of Error, d. i. ein Certificat, daß der Achtsbrief unrichtig sey, zugestanden worden. Es ist zu vermuthen, daß der Achtsbrief nun werde annullirt, und Herr Wilkes künftigen Mondtag auf freyen Fuß gestellet werden.

*) Herr Wilkes, es werden viel Esel von Pferden gezogen; da sie aber ein Mann sind, so sollen sie von Männern gezogen werden.

Haag, vom 6 May.

Briefe aus Algier vom 16 April berichten, daß der Schiffshauptmann Vinkes daselbst angekommen, bey dem Dey Audienz gehabt, und einen Vergleich mit demselben getroffen habe, wodurch denn der Friede und die Freundschaft wiederum erneuert worden.

Mannheim, den 2 May.

Der Ritter Taylor hat hier gezeigt, daß er wirklich ist, wofür ihn viele Leute längst gehalten haben, nämlich ein W***. Er hatte sich öffentlich gerühmet, er habe dem Reichsvater Sr. Churfürstl. Durchlaucht, dem Vater Frankfurter, und vielen andern, wieder zum Gesichte verholfen. Es ist dieses aber falsch befunden, und er hat sich daher die Ungnade des Hofes zugezogen, und zwar um so viel mehr, da er fälschlich ausgebreitet, daß er von Sr. Churfürstl. Durchlaucht zu Dero Hofokulisten ernannt worden. Se. Churfürstliche Durchlaucht haben daher verordnet, Herr Taylor solle diese Stadt nicht eher verlassen, bis er denjenigen, die sich annoch unter seinen Händen befinden, wirklich geholfen; den übrigen aber, deren Heilung er bloß aus Gewinnsucht übernommen, ohne ihnen wirklich zu helfen, oder helfen zu können, solle er das zum voraus bezahlte Arztlohn wieder erstatten.

Breslau, vom 18 May.

Den 16ten dieses wurde von der Generalprivilegirten Schuchtschen Gesellschaft deutscher Schauspieler, auf Hohes Verlangen zum 5tenmal aufgeführt, Lessings Minna von Barnhelm, oder: Das Soldaten-Glück. Den 17ten, auf vieles Begeh en, das von dem Kreis-Steuereinnnehmer Herrn Weiße in Leipzig verfertigte Lustspiel, List über List. Heute wird auf Hohes Verlangen das von dem Cammer- und Gerichts-Advocat Herrn Hippel zu Königsberg verfertigte Lustspiel, die ungewöhnlichen Nebenbuhler, nochmals aufgeführt werden.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung
ist zu haben:

Briefe, nebst einer Zueignungsschrift, an eine Schöne, 8. Breslau und Leipzig 768 8 Sgr.
Erich Pontoppidan, D. Dänischer Atlas, oder Beschreibung des Königreichs Dänemark,
nach seiner politischen und physikalischen Beschaffenheit, mit Landkarten und andern
Kupferstichen versehen, 2 Theile, gr 4 Kopenhagen 6 Rthlr.
Neueste moralische Erzählungen Herrn J. F. Marimontels, aus dem Franz. übersetzt, 8.
Leipzig 20 Sgr.
Theagenes und Charikleä, eine Aethiopische Geschichte in 10 Büchern, aus dem Griechischen des
Heliodor übersetzt, 2 Theile, gr 8. Leipzig 1 Rthlr 10 Sgr.

Da das Viskhöst. Amt Ortmachau von bevorstehenden Termino Trinitatis c. an bis da-
hin 1774 auf 6 nach einander folgende Jahre anderweit verpachtet werden soll, und termini li-
censationis auf den 22 April, 20 May und 10 Juni c. präfigirt worden; so wird solches hiedurch
zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, und haben Pachtlustige, so von der Oekonomie
gründliche Erfahrung und Kenntniß besitzen, auch cautionsfähig und des Vermögens sind, der-
gleichen Entreprisen zu soutenir, sich in bemeldten Terminis auf der hiesigen Königl. u. Kam-
mer zu gewöhnlicher Frühstunde einzufinden, ihr Gebot ad Protocolum zu geben, und zu gewär-
tigen, daß dem Befinden nach plus offerenti & melius solventi die Pacht überlassen werden wird;
wie den Pachtlustigen frey steht, sich vorher nach allen Umständen, sowohl in dem Amte selbst
zu erkundigen, als auch die Anschläge bey der Königl. u. Kammerregistratur zu inspiciren, und
soll ihnen, wenn es nöthig erachtet wird, auf Verlangen noch besondere Ordre an das Amt mit-
gegeben werden, damit ihnen über alles und jedes, was etwa zu wissen verlangt werden möchte,
die erforderliche Auskunft um so weniger versagt werde. Sign. Breslau den 31 Martii 1768.
(L.S.) Königl. Pr. Bresl. Krieges- und Domainenkammer.

Die Avertissements welche von Zeit zu Zeit wegen der in einigen Schlesischen Städten
noch fehlenden Handwerker und Professionisten ergangen sind, haben eine so gute Wirkung
gehabt, daß hin und wieder sich dergleichen aus fremden Landen eingefunden, und daselbst nie-
dergelassen, denen auch alle desfalls versprochene Beneficia richtig zu Theil geworden. Wenn
inzwischen gleichwohl bey verschiedenen Städten Slogauischen Cammer-Departements noch
einige Handwerker und Professionisten mit gewisser Hofnung hinlänglichen Verdienstes und
Nahrung, falls sie ihr Handwerk und Nahrung gehörig verstehen, admittirt und angesetzt
werden können, und zwar bey denen Städten des Krieges- und Steuerrath Coubelance De-
partements: In Gohrau 1 Zeugmacher, 1 Büchsenmacher, 1 Bürstenbinder, 1 Mahler.
In Herrnsdorf 1 Zirkelschmidt, 1 Drechsler, Klempner, 1 Kohgerber, 1 Radler, Peruquier,
1 Zinngießer, 1 Corduaner. In Kärben 1 Hutmacher, 1 Kammscher, 1 Rothgerber, 1 Pfeffer-
küchler, 1 Schiffsauer. In Lüben 1 Kammmacher, 1 Strell und Rademacher, 1 Zeugmacher,
1 Klemtner, 1 Strumpfwirker, 1 Sporrer, 1 Zinngießer, 1 Seifensieder, 1 Radler. In Mie-
lisch 1 Schönsfärber, 1 Tuchscherer. In Parschwitz 4 Tuchmacher, 1 Handschumacher,
1 Buchbinder, 1 Drechsler, 1 Gärtler, 1 Klemtner, 1 Kupferschmidt, 1 Radler. Präusnitz
vacat. In Ratzen 1 Gärtler. In Steinau 1 Büchsenmacher, 1 Uhrmacher, 1 Zeugmacher,
1 Drechsler, 1 Gärtler, 1 buntstreifig Ketwandweber, 1 Strumpfwirker, 1 Zinngießer. In
Sulan 1 Hutmacher. In Trachenberg 1 Weißgerber, 1 Klemtner, 1 Kammmacher. Tschirna
10 Tuchmacher, 1 Kammscher, 1 Maurer, 1 Weisgerber, 1 Strumpfwirker, 1 Damastweber,
1 Kypntcher, 2 Fleischer und 1 Becker. In Wintzig 6 Tuchmacher, 1 Büchsenmacher,
1 Fleischer, 1 Schmidt, 1 Peruquier, 1 Rothgerber, 1 Zirkelschmidt, 1 Gelbgießer, 1 Zimmer-
mann und 1 Klemtner. In Wohlau 1 Uhrmacher, 1 Parchmentmacher, 1 Büchsenmacher,

1 Maschmacher, 1 Nabler, 1 Nagelschmidt, 1 Zirkelschmidt, 1 Zinngießer, 1 Gelbgießer, 1 Spor-
 rer, 1 Zimmermann, 1 Leistenfchneider, 1 Scheerenfchleifer, 1 Steinfeger, 1 Trumpfwärter
 und 1 Bürstebinder. Als werden diese Professionisten, sonderlich aus fremden Orten, hier-
 durch anderweit eingeladen, sich in benannten Städten niederzulassen, mit der Versicherung,
 daß ihnen nicht allein zu ihrem Etablissement aller dienliche Beystand geleistet, sondern auch
 insbesondere nebst der Werbungsfreyheit die im Patent vom 31 Martii 1749 und der exten-
 dirlen Declaration vom 22 Nov. 1763 denen anziehenden Fremden versprochene Beneficia
 vollkommen und ohne Schwierigkeit zugewandt werden sollen, weshalb sie sich bey ihrem An-
 zug, um derselben genußbar zu werden, bey vorbemeldten Krieger- und Steuerrath des
 Departements oder dem Magistrat des Orts, wo sie sich etabliren wollen, anzugeben haben
 werden. Signatum Glogau den 3 May 1768.

(L.S.) Königl. Preuß. Glogau. Krieger- und Domänenkammer.

Vor E. zum Liquidations-Verfahren angeordneten R. Oberamtsregierung-Commission
 alhier zu Breslau werden alle und jede, welche an dem von der alhier verstorbenen Freyln
 Theresia von Glaubitz hinterlassenen sämmtlichen Vermögen ex quocunque capite einige recht-
 gültige Ansprüche zu haben vermeynen, a dato binnen 12 Wochen, und zwar ad Terminum
 peremptorium den 1 Jull dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle
 ad liquidandum & justificandum praetensa sub poena praelusi & perpetui silentii hierdurch conva-
 cirt und vorgeladen. Breslau den 21 Martii 1761.

Nachdem ad instantiam des Andreas von Garnier dessen Güter Mittelbrune und Jas-
 cobsdorf wegen der darauf für den Ignaz Franz Hackenberg, Caspar Heinrich von Franden-
 berg, Joh. Christoph Brunnenzell und Joh. Rosenberg mit respectibe 560, 1000, 800 und 320,
 wie auch 800 Rthl. annoch intabulirt stehenden alten Consensposten gerichtlich angeboten, und
 zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata alle diejen-
 gen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, Insonderheit aber vorerwehnter
 Ignaz Franz Hackenberg, Caspar Heint. von Frandenberg, Joh. Ehr. Brunnenzell und Joh.
 Rosenberg, dafern sie noch am Leben sind, oder deren etwanige respectibe Erben peremptorie ci-
 tirt und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 18 April a. c. an zu zählen, solche
 ad acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termine den 1 Augusti a. c. auf dem Oberamte hieselbst
 vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich oder durch hierzu gehörig Bevoll-
 mächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad
 Protocolum anzumelden, deren Justificationes durch Originalinstrumenta, oder auf andere
 rechtsgültige Weise beybringen; und zwar unter Androhung der Praelution, Auferlegung eines
 ewigen Stillschweigens und von Amts wegen zu verfügende Löschung der noch intabulirt ste-
 henden alten Consensposten in den Grundbüchern: Als wird dieses denjenigen, denen davon ge-
 legen ist, hiermit öffentlich be- annnt gemacht. Breslau den 18 April 1768.

Königl. Preuß. Bresl. Ober-Amts-Regierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem sich bey der Geo. Willh. von
 Kaufungischen Verlassenschaft Insufficiencia bonorum hervorgethan, es auch daher nothwen-
 dig worden sey, das dazu gehörige im Schweidnitzischen Fürstenthum und Creise gelegene Gut
 Birckholz, welches nach Abzug der darauf hastenden Lasten, auf 21967 Rthl. 16 Gr. gewürz-
 diget worden, in dem gesetzmäßigen spatio von 9 Monaten, vom 14 Dec. c. an zu zählen, sub-
 hastiren und zu seltem Kaufe ausbieten zu lassen, um solches besonders in den ad Licitandum
 präfigirten Terminis des 14 Martii, des 13 Jun. und in termino ultimo & peremptorio des 21
 Sept. des 1768ten Jahres, bey der hiesigen Königl. Hochl. Oberamtsregierung zu erstehen.



Es werden demnach alle und jede, welche Abellche Rittergüter zu besitzen Fähigkeit, und Mittel zu erkaufen haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in erwähntem Termin, besonders dem peremptorischen Termin den 12 Sept. des 1768sten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Gut Strckholz dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Breslau den 30 Nov. 1767.

K. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Daß die von Kluge Hartmannsdorfer Creditores um Ueberaumung eines nochmaligen termini licitationis auf das von Klugische Guth Groß-Waltersdorf im Volskenhahn-Landeshutschen Kreisse gebeten, demselben auch hierunter deferiret, und hierzu künftiger 30 May 1768 präfigiret worden; Als wird dieses dem Publico und besonders denen die darauf biethen zu wollen Velleben tragen, hiermit bekannt gemacht, damit sie an besagtem Tage früh um 9 Uhr vor der Königl. Oberamtsregierung hieselbst sich persönlich oder per Mandatarios ad hoc specialiter instructos & legitimatos einfinden, ihr Gebot thun, und alsdenn die gewisse Adjudication des Guthes Groß-Waltersdorf an den Meistbiethenden gewärtigen mögen. Breslau den 15 Febr. 1768.

K. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor eine Königl. Oberamtsregierung obhier zu Breslau wird auf instanz des Fürgers und Destillators zu Schweidnitz Benj. Gottlieb Schröders dessen bösslich von ihm entwichene Ehegenosin hierdurch citiret und vorgeladen, a dato binnen 12 Wochen, nemlich den 11 April, 6 May und in Termino ultimo & peremptorio den 3 Junii dieses Iztigen Jahres sich in Person zu stellen, daselbst von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit dem Kläger rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihnen und in contumaciam in Absicht auf sie jedoch, da sie der katholischen Religion zugethan ist, nur, quoad effectus Civiles, wird getrennet, und dem Kläger, welcher evangelisch, sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich dieselbe also zu achten hat. Breslau den 26 Febr. 1768.

Königl. Preuß. Oberamtsregierung zu Breslau.

Ad instantiam Fisci wird der bey der Königl. Slogau. Krieges- und Domainenkammer ehemals als Advocat und Agent gestandene und Anno 1765 außer Landes entwichene Christ. Carl Wrecker, hiermit öffentlich vorgeladen, in Termino peremptorio den 15 Juli a. c. vor der Königl. Slogau. Oberamtsregierung zu erscheinen, wegen seiner Entweichung und gemachten Banquerouts Rede und Antwort zu geben sub comminatione, daß widrigenfalls in contumaciam nach denen dieserhalb publicirten Edicten wider ihn werde erkant werden. Slogau den 9 April 1768.

Königl. Preuß. Slogau. Oberamtsregierung.

Demnach ein hiesiges Königl. Pupillar-Collegium das im Bresl. Fürstenthum und Kreisse gelegene sub Cura stehende freye Rittergut Albrechtstorf, auf 3 nach einander folgende Jahre und zwar a Termino Trinitatis a. c. bis dahin 1771 zu verpachten, resolviret hat, und disfalls Terminus licitationis auf den 28 Junii a. c. angesetzt worden; so werden alle Pachtlustige, und welche für das Inventarium die in den Pacht-Conditionibus bestimmte Caution entweder durch liegende Gründe, oder sichere Hypothequen leisten können, hiermit vorgeladen, gedachten Tages des Morgens um 11 Uhr auf dem hiesigen Oberamts Hause persönlich, oder durch hinlänglich instruirte und legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und, daß dem plus licitanti sothanen Guth, nach Befund der Umstände wird in Pacht überlassen werden, zu gewärtigen. Uebrigens stehet jedem Liebhaber frey, die disfallsigen Pacht-Conditiones, samt

dem Pachtanschlage, entweder in der hiesigen Königl. Oberamtsregistratur, oder bey dem von Fürstlichen Curatore dem Rittmeister von Reichel auf Schlang zu inspectiren. Breslau den 10 May 1768. R. Preuß. Bresl. Pupillar-Collegium.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren hiermit alle diejenigen, welche an des von hier ausgetretenen Carl Wilh. Ehlersch zurückgelassenes Vermögen einige Anforderung zu haben vermaßen, binnen 3 Monaten, besonders aber den 18 May c. ihre Ansprüche sub pœna præclusi & perpetui silentii ad acta anzumelden, und verordnen zugleich an ernannten Carl Wilh. Ehlersch, daß derselbe sich innerhalb beraumter Frist hier Orts wiederum einfinden oder gewärtigen solle, daß bey seinem ungehorsamlichen Ausbleiben wider ihn nach Vorschrift Cod. Fr. IV. 9. §. 161 & Rescripti Regii d. d. 12. & insin. den 18 Oct. 1767 werde progreditet werden. Breslau den 16 Nov 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt: daß das dem Cridario, dem gewesenen bürgerl. Tracteur Joh. Christoph Gamme gehörige auf dem Neumarkte gelegene mit No. 1573 bezeichnete und auf 3200 Rthlr. gewürdigte Haus, öffentlich subhastret werden soll, und dazu Terminus licitationis auf den 26 Nov. 26 Feb. und 31 May f. a. anberaumet worden, wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 28 Aug. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß die mit No. 60. bezeichnete Carl Wilh. Ehlersch'sche Brodtbank öffentlich feilgeboten werden soll, und dazu Terminus auf den 3 Jun. 2 August und 30 Sept. c. anberaumet worden. Es können daher diejenigen, welche obbemeldete Brodtbank, so auf 1700 Thl. schl. gewürdiget worden, zu kaufen gesonnen, sich an bemeldeten Tagen an ordentlicher Gerichtsstelle einfinden, ihr Gebot ablegen und gewärtigen, daß solche in Term. ult. an den Meistbietenden und Bestzahlenden ohnfehlbar adjudiciret werden soll. Breslau den 5 Febr. 1768.

Auf Allerhöchste Verordnung Einer Hochpreißl. Königl. allhiefigen Oberamtsregierung wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß vor allhiefigem Nikolalthore auf der Eschepine in der Langen Gasse am Oderflügel in dem ehemaligen v. Sommersberg'schen Hofe den 30 May dieses Jahres, die daselbst vorhandenen, und zur Brandl'schen Concursmassa gehörigen in der Zahl daselbst befindlich seyn sollenden 66 Stück 2 und 1 halb zöllichte eichene Bohlen, ingleichen 182 Stück dergleichen 1 zöllichte Bretter öffentlich ausgebauten, und dem Meistbietenden käuflich überlassen werden sollen. Es haben demnach alle und jede, welche von erwähnten Bohlen und Brettern einige zu erstehen, und käuflich an sich zu bringen, Lust und Belieben tragen, an vorbemeldtem Tage und Orte des Nachmittags um 3 Uhr sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und zu gewärtigen, daß diese Bohlen und Bretter dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung in dormaligen Courantgelde werden zugeschlagen werden. Breslau den 10 May 1768.

Die Stadtgerichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau fordern und laden den seit Anno 1736 von hier abwesenden Zimmergesellen Joh. Christian Grund, falls er noch am Leben, oder dessen etwa hinterlassenen ehel. Leibeserben, ad instantiam seines geordneten Curatoris Matthias Paffhke, wie auch desselben leiblichen Schwester Maria Rosina, verwittwete Grimmer, geb. Grundin, nach Vorschrift der unter dem 27 Oct. 1763 emanirten Königl. Verordnung dergestalt peremptorie, binnen 9 Monaten, und längstens den 3 Jul. a. f. entweder in Person, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, in ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß sie alsdann pro motuis declarirt, und ihr Vermögen den sich angebenden nächsten Erben ab intestato werde zuerkannt und extraditret werden. Decretum in Jud. Maj. Vratisl. d. 29 Sept. 1767.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren hiermit alle diejenigen, welche an des non solvendo verstorbenen hiesigen Juden Joseph Jacobs hinterlassene Vermögen einige Anforderung zu haben vermeinen, binnen 3 Monath, besonders aber auf den 3 August c. a. ihre An- und Zusprüche sub poena praclusi & perpetui silentii ad acta anzumelden. Breslau den 4 Martii 1768.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, und verordnen zugleich, daß alle diejenigen, welche von des in solvendo verstorbenen hiesigen Juden Joseph Jacobs Vermögen, es bestehe solches an baarem Gelde, Waaren, Depositen, Effecten, Pfänder, Koffbarkeiten, Aneublement, und Briefschaften etwas hinter sich haben, binnen 4 Wochen vom 18 May c. a. an gerechnet, bey allhiesigen Stadtgerichten specific anzeigen, und wegen Doctrung ihrer diesfälligen Rechte sodana das weitere Rechtliche gewärtigen sollen, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß diejenigen, welche hierwieder handeln, oder etwas verschweigen werden, nach Vorschrift Cod. Fr. IV. 9. §. 12. lit. g. nicht allein ihres Rechtes verlustig erkläret, sondern auch sonst entgegen selbige verfahren werden solle. Breslau den 4 Martii 1768.

Die Bresl. Stadtgerichte provociren und laßen ad instantiam der Anna Ros. verw. Thymmerin, den tit. Hrn. Ernst Herrman von Eschammer auf Sulau, oder dessen Erben, und die hiesigen Viehhändler Ehr. Grünberger, Fried. Leßenstein und Compagnie, wie nicht minder alle diejenigen, welche ex capite cautiones auf das auf allhiesiger Antoniengasse, sub No. 682 gelegene J. Ehr. Thymmerische Haus rechtsgegründete Ansprüche zu machen gesonnen, daß sie solche binnen einer dreymonatlichen präclusivischen Frist, besonders aber den 27 Juni c. a. in gewöhnlicher Gerichtsstelle erscheinen, ihre Prätensa anzugehen, und gehörig justificiren, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß sie im Unterbleibungs-falle damit weiter nicht werde gehöret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferleget werden. Breslau den 3 Febr. 1768.

Die Bresl. Stadtgerichte verordnen an alle diejenigen Eigenthümer, welche bey dem allhiesigen bürgerl. Leinwandretzer, Joh. Gottlieb Vogel, die in der auf dem Rathhause allhier, aushangenden Specification des mehrern zu ersiehenden Mobiliarstücke theils durch die verstorbene Glückschneider-Wittib, Dorothea Menzelin, und deren abgelebten Tochter Dörnerin, zum Theil aber auch durch einen gewissen Braufnecht Wende versehen lassen, unter der ernstlichen Bedrohung, daß im Fall sie diese verpfändeten Sachen binnen einem sechsmonatlichen Spatio, welches den 31 May c. zu Ende lauffet, der Gebühr nach nicht einlösen sollten, dieselbigen zu gewärtigen haben, daß solche prae via taxa veräußert, und ernannten Vogel daraus zu seiner Befriedigung den Rechten nach, verholten werden wird. Breslau den 5 Febr. 1768.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der zur Joh. George Brennerschen Concurssmasse zugehörige, und auf 710 Rthl. schwer Cour. gerichtlich gewürdigte Brandtwein nurbar öffentlich feil gebothen werden soll, und hierzu der 10 Jun. 8 Juli und 5 August pro Terminis licitationis anberaumer worden. Wornach sich Kaufstüige zu achten. Breslau, den 19 April 1768.

Bev dem Fürstlichöfl. Hofgerichtsrante hieselbst ist zum freywilligen Verkauf des Pacwelckaschen Bauerguthes in Zuckowig, Trebnitzischen Kreises, welches auf 1400 Thlr. schätzet werden, Terminus auf den 18 May, 15 Juni und 13 Juli a. c. präfixiret, Liebhaber können sich besonders in Termino ultimo früh um 9 Uhr melden, und der Bestahlende Adjudication gewärtigen. Breslau den 31 Martii 1768.

Im rothen Hause und in den 3 Thürmen auf der Neuschen Gasse ist rechter frischer Salzperbrunn angekommen und um billigen Preis zu haben.

Nachtrag ad No. 59, Mittwochs den 18. May. No. 1768.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß künftigen Freitag, als den 20 huj. Vormittags um 10 Uhr im alldiesigen Königl. Accis- und Zoll-directions-Hause, verschiedene leinene, baumwollene auch seidene Waaren öffentlich ausgebaut, und denen Meistbietenden gegen baare Bezahlung in schwer Courant werden zugeschlagen werden.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß instehenden Mittwoch Vormittags um 9 Uhr, als den 18 hujus, verschiedene Sortiments von Dresdner Porcellain in dem alldiesigen Königl. Accis- und Zoll-Direction's-Hause, auctionis lege, und gegen baare Bezahlung in schwer Preuß. Courant, jedoch unter der Bedingung veräußert werden sollen, daß das solcher-gestalt erstandene Porcellain wiederum sofort außer Landes gebracht werden muß. Kauflustige so eine ganze Quantität von sothanen Porcellain käuflich an sich zu bringen Velleben haben, können die Specification davon aßenfals Tages vorher inspiciren. Breslau, den 11 May 1768.

Nachdem auf hohe und gnädige Erlaubniß auf den dritten Pfingstfeiertag das gewöhnliche Königschützen in alldiesigem Schäßwerder von einer löblichen Bürgerschaft, Zunft und Zechen wird gehalten werden. Als machen Casirer und Schützen-Ersten solches hierdurch bekannt, damit diejenigen, welche in diesen Tagen Zeilschaften haben, und sich allda einfinden wollen, die gewöhnlichen Zettel bey dassigem Casirer lösen, damit ihnen die Plätze können angewiesen werden. Was aber Zingießer-Waaren anbelangt, bleibt zum Spielen und Verkauf dem löblichen Mittel alleine.

Da das Dohmcapitularische Vorwerk Dischwitz, an der Weide, mit instehenden Termino Johannis a. c. auf 6 nach einander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden sollen, und hierzu Terminus licitationis auf den 23 Juni c. a. anberaumet worden, so wird solches denen Wachtlustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht, womit dieselben gedachten Tages früh um 9 Uhr in der Dohmcapitularischen Canzley erscheinen, ihr Gebot ablegen, und sodann, daß demjenigen der die beste Conditiones eingeht, nach erfolgter Approbation die Pacht zugeschlagen werde, gewärtigen solle. Dieses Vorwerk liegt übrigens 1 Meile von Breslau an der Weide, sowohl Aecker, Gebäude, als alle darzu gehörige Viehcorpora und übrige Wirtschaft auch Inventarieastücke sind in besten Stande, und wird erfordert, daß Licitant ein bekannter und erfahrener Wirth sey, auch eine Caution von 1000 Rthl. prästiren könne. Der Anschlag kan jederzeit auch ante Terminum in gedachter Canzley nachgesehen werden. Dohm-Breslau den 9 May 1768.

Da die Gen. nullsten der zweiten Classe der Königl. Königsberger Lotterie angekommen, so können solche im hiesigen Haupt-omtor nachgesehen werden; die nicht herausgekommenen Billets müssen zur 3ten Classe mit 2 Rthl. 6 Gr. bey Verlust des Anrechts zwischen hier und dem 31 dieses Monats renovirt werden. Kaufloose sind bis dahin das Stück zu 4 Rthl. 12 Gr. zu haben. Denen Einsägern bey der Zahlenlotterie wird hiermit zur Nachricht, daß obwohl die Schließung der Einnahme zur 72sten Ziehung auf den 25 dieses festgesetzt ist, selbige jedennoch ihre Einsätze diese Woche zu machen haben, damit man am Schlußtage selbige wegen Kürze der Zeit nicht gezwungen seye zu refusiren. Breslau den 18 May 1768.

Joh. Fr. Korn, der ältere,
R. Preuß. Gen. Inspecteur der Berl. Lotterie.

Es suchet jemand ein Capital von 3 bis 4000 Rthl. auf sichere Hypotheque und andre annehmliche Bedingungen; sollte jemand hierunter dienen können, der kan das Nähere in der Zeitungs-Expeditio erfahren.

Der Kaufmann Christ. Lubwig Paulosoffsky, im Feggenbaum auf der Altbüßergasse, hat seinen Weinschank aufgegeben. Er offeriret jedermann seine Weine in folgenden Preisen: Oberunger das Quart zu 20 sgr. Niederunger das Quart zu 12 sgr. Spanischen Wein das Quart zu 10 sgr. Alten Franz vor 8 sgr kostet nur 5 sgr. Muscat vor 10 sgr. kostet nur 7 sgr. Cahors oder Pontac kostet nur 7 sgr. wer aber in Ruffen, Antheil und Eymer kaufen will, hat geringere Preise zu gewärtigen.

Es ist auf der Mühlgasse in dem Elfishen Hause eine große Schreibstube auf gleicher Erde hinten heraus, 1 Gewölbe und 2 Keller vorne heraus, zu vermiethen, und term. Iohanni a. p. zu beziehen; weitere Nachricht kann man bey dem Kauf- und Handelsmann Herrn Joh. Emanuel Knothe und Joh. Christ. Scholz bekommen.

Die Herzogl. Curl. Fr. Ständesh Wartenberg. Regierung machet hierdurch bekannt, daß das in alldiesiger Freyen Ständesherrschaft belegene Gut Bilsdorf, welches auf 17444 Rthl. 2 Gr. 7 u. 1 drittel d'. gerichtlich gewürdigt worden, zum Behuf des promptesten Retablissements der dortigen 13 Wüstungen, a dato binnen 9 Monaten, und in termino ultimo & peremptorio den 10 Nov. c. verkauft werden soll, in welchem Kaufsfluge für der hierzu besonders benominirten Herzogl. Regierungs-Commission erscheinen können, wo es dem Meistbliebenden, welcher sich jedoch hierbey zum promptesten Retablissement der 13 Wüstungen dieses Gutes ausdrücklich engagiren muß, soll adjudiciret werden. Wartenberg den 23 Martii 1768.

Herzogl. Curl. Fr. Ständesherrl. Wartenb. Regierung.

Schloß Fürstenstein den 29 April 1768. Da die in Schmidtsdorf bey Friedland gelegene Erb-Lehns- und Gerichts-Schölzerey cum appertinentiis, worunter Bleiche und Walke, die Berechtigkeiten zu Schlachten, Brandwein zu brennen und zu schenken, Herrschaftl. Bierschank, und frey Semmel backen, welche Besitzer Anno 1766 vor 1360 Rthl. baar Geld acquiriret, per modum subhastationis voluntariae verkauft werden soll, und Terminus auf den 30 May vor hiesigem Gerichtsamte angesetzt worden, so werden Kaufsfluge eingeladen, sich an diesen Tage früh um 9 Uhr alldort einzufinden.

Reinerz, den 30 Martii 1768. Magistratus citiret hiermit edictaliter den von hiesigen Schulden wegen bösslich ausgetretenen Kauf- und Handelsmann Joh. Franz Klapper, dergestalt, daß derselbe in denen hierzu anberaumten Terminen, als den 7 May, 4 Juni, peremptorie aber den 9 Juli a. c. vor uns auf alldiesigem Rathhause erscheine, von seinem Austritt und Schulden Rede und Antwort gebe, oder im Fall seines ungehorsamlichen Ausbleibens gewärtige, daß wider ihn nach aller Strenge nach Vorschrift Cod. Fr. P. IV. tit. IX. §. 155 seq. & §. 194 verfahren werden wird. Wobey zugleich dessen sämtliche Creditores hiermit edictaliter an denen bereits benannten Terminen, peremptorie aber auf den 9 Juli a. c. vor ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, sub poena praeclusi, & perpetui silentii vorgeladen werden.

Amr Wansen den 17 May 1768. Es ist in der Nacht vom 15 auf den 16 May auf dem Meißner Steintransport ohnweit Reisse in dem Dorfe Niegitz aus dem Gaststalle ein Apfelschimmel-Wallach, mittler Größe, 7 Jahr alt, welcher einen schlechten Kopf und hangende Ohren hat, sonst aber gut gebauet und bey Leibe ist, gestohlen worden. Sollte sich dieser Pferdedieb an irgend einem Orte mit obbeschriebenem Pferde betreten lassen, so wird jedermann und resp. alle Gerichtsbarkeiten hierdurch ersuchet, denselben sogleich arretiren, und gedachtes Pferd gegen ein gutes Douceur an das Amr Wansen nach B. Schwitz abliefern zu lassen.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilb. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.